



Was ist an Open Source Software grün?

Friedrich Kofler
September 2009





Software ist Wissen in maschinell ausführbarer Form



Wissensökonomie

- Wissen ist bestimmende Produktivkraft
 - Wissen ist kaum messbar, (Arbeits-)Zeit ist keine brauchbare Messgröße
- Die herkömmliche Arbeitsorganisation wird inadäquat
 - Informales Wissen wird wichtiger und die Trennung Arbeits- und Privatleben gilt nicht mehr
 - Psychische Belastung steht im Vordergrund
- Firmen vermarkten „Humankapital“



Vom Umgang mit Wissen

Wissen als Gemeingut

- Freier Zugang
- Freie Weitergabe (copyleft)
- Kooperative Entwicklung
- Selbstbestimmung
- Egalitär
- Kultur der Anerkennung
- Nutzen aus der Anwendung

Wissen als Einnahmequelle

- Anspruch auf Eigentum
- Internalisierung v. Wissen
- Schutzbedarf (Patente, DRM, enges Copyright)
- Kontrolle, Kriminalisierung
- Hierarchisch
- Kultur des Wettbewerbs
- Nutzen aus Vermarktung



Was ist Open Source Software

- Software sind „Computerprogramme und die mit ihnen eng verbundenen Ressourcen“
- „Open Source Software“ ist „Software, deren Quelltext öffentlich zugänglich ist und durch die Lizenz Weiterentwicklungen fördert“ (beide Definitionen aus Wikipedia)
- OSS, Freie Software, FOSS, FLOSS
- Zu differenzierende Begriffe: „kommerzielle SW“, „proprietäre SW“, „Freeware“, „Public Domain SW“, Shareware, SW- Pakete,



Die Open Source Definition

1. Freie Weitergabe der Software
2. Quellcode ist öffentlich verfügbar
3. Abgeleitete Software ist zulässig und muss zur Verfügung gestellt werden
4. Wahrung der Unversehrtheit des Quellcodes des Autors
5. Keine Diskriminierung von Personen oder Gruppen
6. Keine Einschränkungen bezüglich des Einsatzfeldes
7. Bei der Weitergabe müssen die selben Rechte übertragen werden (Weitergabe der Lizenz)
8. Die Lizenz darf nicht auf ein bestimmtes Einsatzfeld beschränkt sein
9. Die Lizenz darf die Weitergabe zusammen mit anderer Software nicht einschränken



The Cathedral & The Bazar

- Kultur des Teilens und der Anerkennung spiegeln sich im gesamten Lebenszyklus
- Kooperative Vorgangsweisen
- schrittweise Entwicklung, „Baukasten“-Prinzip
- Orientierung am Bedarf
- The Cathedral and the Bazar
- Aber auch andere Entwicklungen:
 - „Commercial OSS“
 - Wie mit OSS Geld verdient werden kann



Software als Produkt

- ◆ Erfahrungsgut
- ◆ Wird nicht defekt, altert nicht
- ◆ Minimale Reproduktionskosten
- ◆ Netzwerkeffekte
- ◆ Hürden für Wechsel
 - Pfadabhängigkeit
 - Switching Cost
 - „Vendor lock in“



Pfadabhängigkeit

Einmal getroffene Entscheidungen werden beibehalten und verteidigt:

- Andere Handlungsoptionen werden ignoriert
- No one ever has been fired for buying...
- Investitionen bedingen weitere Investitionen
- Organisationsstrukturen verfestigen sich

.... daraus folgen zunehmende „lock-in“ Effekte und Festhalten an Überholtem



Netzwerk- und Skaleneffekte

Die Anwender profitieren, wenn möglichst viele die gleiche Software nutzen durch

- die gemeinsame Nutzung von Features
- den einfachen Datenaustausch
- das gemeinsame Erfahrungswissen

„The winner takes it all“ und genießt zusätzliche Skaleneffekte:

- Marginale Reproduktionskosten - „Monopolrente“
- Kundenbasis für Upgrades und Support



Der Beitrag der SW- Industrie

Die SW- Industrie sichert ihre Position durch:

- proprietäre Schnittstellen und Funktionen
- proprietäre Erweiterung von Standards
- nicht dokumentierte Schnittstellen
- Schaffung wechselseitiger Abhängigkeiten
- Bundling unterschiedlicher Produkte und Paketbildung
- Upgrade- Angebote



Digitale Ökosysteme



- Vorstellung des freien Zusammenspiels unabhängiger Komponenten zur Bildung eines neuen Ganzen
- Interoperabilität ist in allen Dimensionen (technisch, semantisch, Zeitablauf,..) nötig
- Offene Standards bilden tragendes Element, das durch OSS besonders geschützt wird
- Heterogenität wird als Wert wahr genommen



Politische Auswirkungen

Die Gesetzmäßigkeiten der Software haben (wirtschafts-)politische Auswirkungen:

- Partielle Monopole verhindern den fairen Wettbewerb
- Pfadabhängigkeiten und Switching Cost beschränken die Freiheit in der Auswahl
- „Schutz des Wissens“ verhindert Innovation, öffentliches Wissen wird privatisiert
- Verengung des lokalen Know-Hows
- „Closed Source“ ist ein Sicherheitsrisiko



Folgen für politisches Handeln

Proprietäre SW:

- Enges Urheberrecht u. SW-Patente samt Überwachung
- Ausbildung im Interesse der Anbieter
- Kein Einfluss auf Innovation
- Sprunghafter Wechsel
- Wettbewerb, „Ellbogen“

OSS:

- Freier Zugang zu Wissen fördert Innovation
- Bedarfsorientierte Ausbildung
- Kontinuierliche Entwicklung der IT
- Lokale Wertschöpfung
- Höhere Sicherheit
- Kooperation



Europäische - Politik

- EU bemüht sich seit Jahren um eine Förderung von OSS als europäische Alternative zur amerikanischen Dominanz
- Regelungen in der öffentlichen Beschaffung
- IDABC, OSOR.EU, IST- Programme
- Wettbewerbsverfahren
- Interoperability Guide
- Zahlreiche Länderinitiativen



Österreichische Politik

- Wien: Umfassende Verwendung im Serverbereich, lange Diskussion bei den Arbeitsplätzen. Aber: Keine ausformulierte Politik
- Bundesebene: Partielle Bemühungen, keine ausformulierte Politik
- Best Practice: Holland, Deutschland, Spanien, Dänemark,.....
- Die Grünen: Verdienste auf europ. Ebene, keine formulierte Politik in Österreich



Warum Open Source Software

- ◆ OSS hält den Zugang zu Wissen frei und fördert die Innovation
- ◆ Das Entwicklungsmodell garantiert die Einhaltung von Standards und damit die Interoperabilität
- ◆ AnwenderInnen gewinnen Einfluss auf die Entwicklung von Produkten
- ◆ Die Kultur des Teilens und der Wertschätzung wird gefördert
- ◆ Verhindert Monopole und stärkt die lokale Wirtschaft



Was kann jede/r einzelne tun?

- Bewußter Umgang mit den Besonderheiten von Software
- Offene Formate nutzen und verlangen
- OSS als Standortfaktor ernst nehmen
- Selbst Open Source Software verwenden
- Freien Zugang zu Wissen stärken
- Im Rahmen der Möglichkeiten zur Community beitragen (Fehler melden, Marketing, Spenden, ...)



"We can't take the future of freedom for granted. Don't take it for granted! If you want to keep your freedom, you must be prepared to defend it."

Richard Stallman in „Open Sources: Voices from the Open Source Revolution“

(O'Reilly Open Source)